

# Stundenzahl nach Elternzeit

## Beitrag von „llindarose“ vom 4. November 2015 20:00

Ich steige zum kommenden Schuljahr nach meiner Elternzeit wieder ein und bin mir total unsicher, mit wievielen Stunden ich starten soll. Vor der Geburt hatte ich ein volles Deputat. Ich habe schon mit der Schulleitung abgeklärt, dass ich keine Klassenleitung bekomme.

Wir hätten gerne so in 2 Jahren noch ein Kind, daher muss ich auch an die Berechnung des kommenden ELterngeldes denken.

Aktuell tendiere ich zu 20 Stunden, habe aber schon einige Male gehört, dass das zu viel ist. Mein Mann arbeitet Vollzeit und ist circa 10 Stunden täglich außer Haus. Meine KLeine hat dann einen Vollzeit Betreuungsplatz, aber ich will trotzdem noch ausreichend Zeit für sie haben.

Stundenvor- und Nachbereitung finde ich nicht so zeitaufwändig und die ganzen Konferenzen hat man ja trotzdem. Hatte auch schon mal an Vollzeit gedacht und im nächsten MOment wollte ich wieder nur 16 Stunden machen. Ich bin mir so unsicher.

Deswegen: Mit wie vielen Stunden seit ihr nach der Elternzeit gestartet und was war daran gut/schlecht?

Vielen Dank

---

## Beitrag von „Pausenbrot“ vom 4. November 2015 20:40

Mach 18, das liegt zwischen 20 und 16 😊

Naja, wenn ihr das Geld nicht unbedingt braucht, würde ich Teilzeit machen. Bei Teilzeit hast du womöglich einen freien Tag und das ist sozusagen "unbezahlbar".

Es ist schwierig, da einen Rat zu geben, weil die Bedingungen so unterschiedlich sind und die individuelle Belastungsgrenze ebenso. Theoretisch-rechnerisch schaffst du auch Vollzeit, die Zeit am Nachmittag hast du ja allemal mit dem Kind. Die Frage ist eher, ob du auf Dauer die Kraft hast, abends noch mal ne Menge zu machen oder wie anstrengend deine Schüler sind und wieviel "Rekonvaleszens" du dazwischen brauchst.

---

## Beitrag von „Schmeili“ vom 4. November 2015 20:44

25 von 29 Stunden und es klappt prima, vorher hab ich auch immer Vollzeit gearbeitet.

Aber eigentlich kann dir da niemand wirklich etwas raten: Jeder empfindet Arbeit als unterschiedlich belastend, der eine bereitet schneller, der andere langsamer vor. Mit viel Berufserfahrung fällt dir ein Einstieg mit vielen Stunden leichter, als wenn du vor er Elternzeit grad mal ein Jahr gearbeite hast etc.

Das eine Kind schläft regelmäßig seinen Mittagsschlaf, das andere will den ganzen Tag bespaßt werden. Der eine Partner hält einem (wenn er zuhause ist) gut den Rücken frei, der andere will ebenfalls bespaßt werden 😊

Dazu kommt noch die Frage, wieviele Zusatzveranstaltungen so üblich sind an deiner Schule, Belastung durch Fahrtzeit, ggf. Abholzeiten usw.

Lass dich nicht verunsichern von Aussagen "Du arbeitest ja viel zu viel/viel zu wenig". Mach das, womit DU dich gut fühlst!

---

### **Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 4. November 2015 20:56**

ich bin nach jedem kind wieder mit voller stundenzahl eingestiegen.

im januar endet die elternzeit für kind nr 3.

ich habs bis jetzt nie bereut und meinen kindern gehts gut dabei.

---

### **Beitrag von „PAJ“ vom 4. November 2015 23:18**

Hallo,

ich arbeite 14 Stunden und mir reicht das mit 2 Kindern auch. Hab zwar schon ab und zu mal drüber nachgedacht, die Stunden aufzustocken, aber ehrlich gesagt reicht mir meine Vor- und Nachbereitung plus Konferenzen, Elternsprechtage, Elternabende, sonstige Zusatzveranstaltungen auch so. Ich habe auch eine eigene Klasse und da hat man ja eh immer mehr zu tun.

Zum Glück habe ich in diesem Schuljahr wieder einen freien Tag, das ist Gold wert, war aber leider bisher nicht immer so. Du musst dich dazu entscheiden, wo du das beste Bauchgefühl bei hast! Das kann dir keiner abnehmen.

Viele Grüße

PAJ

---

### **Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 4. November 2015 23:28**

Zwischen meinen drei Zwergen liegen jeweils 18 Monate, also bin ich zwischendrin zweimal für ein paar Monate mit 12 bzw. 14 Stunden eingestiegen, das war problemlos. Nach der dritten Elternzeit habe ich recht flott aufgestockt, damit meine Klasse versorgt werden konnte. Jetzt bin ich bei 19 von 27 Stunden und es läuft gut. Habe aber auch einen super Stundenplan und Glück bei den Klassen gehabt.

Raten kann man dir nichts, weil unsere Situationen ja nicht auf dich passen müssen.

---

### **Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 5. November 2015 10:00**

sicherlich ist es eine einstellungssache.

ich binüberzeugt, dass die kita gutfür meine kinder ist und ihnen nicht schadet.

ich vertraue den erziehern und erzieherinnen und ich denke meine kinder spüren das auch.

sie gehen gerne in die kita.

mein jüngster ist zwar noch kein jahr besucht aber bereits für ein paar stunden täglich die kita.

wir kommen alle sehr gut klar damit.

natürlich ist bei uns immer viel los.. meine kinder sind alle noch klein (4,3,0).. aber vieles ist eine frage der organisation.. und dann wird halt nicht jeder pups laminiert oder hier und dort noch ein süßes AB erstellt....

du musst lernen effektiv mit dem zu arbeiten was dir zur verfügung steht.. dann klappts meist auch...

und ja.. natürlich werden meine kinder auch mal krank sein.. (mit meinen beiden "großen" hatten wir bis jetzt echt glück), aber dann ist das eben so.

da stehen auch lehrern (unter gewissen umständen) die krankentage zu.. bei mir sinds 25...